

Helladosphaera KAMPTNER, 1936

Description:

a) Dimorphismus der Coccolithen vorhanden; b) Querbügel der Schalenwandcoccolithen einfach; c) Querbügel der Mündungscoccolithen zu einem blattartigen Gebilde verlängert. (This is a further description of *Helladosphaera* nov. gen. by the Author (1937, p. 308. Neue und bemerkenswerte Coccolithineen aus dem Mittelmeer. Arch. Protistenk., vol. 89, pp. 279–316, pls. 14–17) following the description (1936) here reported in remarks).

Remarks:

Aus der Menge des morphologisch und systematisch Bemerkenswerten sei zunächst hervorgehoben das Vorkommen der von mir schon im erwähnten Mittelmeer material aufgefundenen neuen Genera *Zygosphaera*, *Corisphaera* und *Helladosphaera*. Diese erweisen sich als enger zusammengehörig und sind in Gemeinschaft mit den Gattungen *Periphylophora*, *Najadea* und *Michaelsarsia* in einer besonderen Unterfamilie (Zygosphaeroideae) zu vereinigen. Für diese Gruppe ist unter den Skelettelementen der neue Typus der «Zygo lithen» kennzeichnend, an welchem die basale Partie aus einem horizontalen, elliptischen, nach unten mehr oder weniger konisch sich verengenden, niedrigen Röhrenstück besteht, dessen beide Längsseiten oberhalb durch ein steg- oder bügelartiges Gebilde verbunden sind. Solche Zygo lithen, die man sich phylogenetisch aus napfartigen Discolithen entstanden denken muss, begrenzen bei den Arten der Gattung *Zygosphaera* kranzartig die Schalenmündung am Geisselpol. Aber bei *Corisphaera* sehen wir bereits die ganze Schale aus Zygo lithen zusammengesetzt; und *Helladosphaera* geht noch einen Schritt weiter, indem die Querbügel an den Zygo lithen der Schalenmündung zu je einem senkrecht aufragenden Blatt verlängert erscheinen, in ihrem Zusammenwirken einen zierlichen polaren Schwebeapparat erzeugend. Bei *Periphylophora* finden wir schliesslich sämtliche Schalenelemente von dieser Weiterbildung ergriffen und so die Schwebefähigkeit des Individuums in besonderem Masse gesteigert.

Type species:

Not given. *Syracosphaera cornifera* SCHILLER, 1913, fixed by monotypy in Kamptner, 1937, p. 308. Arch. Protistenk., vol. 89.

Author:

Kamptner E., 1936, p. 244.

Reference:

Ueber die Coccolithineen der Südwestküste von Istrien. Anz. Akad. Wiss. Wien, Math.-Naturw. Kl., vol. 73, n° 25, pp. 243–247.